

25.01.2019 um 18:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Dr. Ulf Häbel,

Evangelischer Pfarrer, Laubach-Freienseen

Kindermund

Kindermund tut Wahrheit kund. Das sagen Leute manchmal, wenn ich mit meinen Enkeln im Dorf spazieren gehe. Denn die Kinder sagen einfach, was sie wahrnehmen und was sie dazu denken. Zum Beispiel rufen sie „Rauchen ist ungesund“, wenn jemand mit einer Zigarette im Mund vor dem Haus steht. Oder: „Du hast aber schöne Haare.“

Kinder sind sehr direkt. Damit entlarven sie auch uns Erwachsene, die wir immer ausgewogen reden sollen. Sie erinnern mich daran: Sag Ja, wenn du das meinst. Sag Nein, wenn du dagegen bist. Das ganze Drumherum ist schlecht. So einfach ist das in der Bibel beschrieben. Da sagt Jesus zu den Leuten: *„Eure Rede sei Ja, Ja; nein, nein. Alles darüber ist von Übel.“* (Matthäus 5,37)

Das heißt freilich: Ich muss mich entscheiden. Stimme ich zu oder widerspreche ich? Beides zugleich geht nicht und würde in einem Gespräch nur Unklarheit stiften. Wenn ich nicht weiß, was der andere denkt, und wenn der nicht weiß, womit er bei mir dran ist, dann ist das keine ehrliche Beziehung.

Mir tut die Direktheit der Kinder gut. Sag Ja, wenn du dafür bist. Und sag Nein, wenn du etwas nicht willst. Erspar dir das Rumgerede.